

11. Mai 2022

Schriftliche Anfrage

von Dominik Waser (GRÜNE)
und Anna-Béatrice Schmalz (GRÜNE)

In den letzten Jahren hat die psychische Belastung vieler junger Menschen unter 25 Jahren stark zugenommen. Immer mehr Menschen leiden unter Klima-Angst, die Corona-Krise hinterlässt grosse psychische Wunden und die psychiatrischen sowie psychotherapeutischen Angebote sind mehr als überlastet. Viele junge Menschen benötigen mehr Unterstützung - auch in der Stadt Zürich.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie schätzt der Stadtrat die Situation in der Stadt Zürich ein? Wie geht es jungen Zürcher:innen?
2. Was tut die Stadt Zürich seit der Corona-Krise zusätzlich für die psychische Gesundheit von jungen Menschen?
3. Was tut die Stadt Zürich, um der aktuellen Überlastung der psychiatrischen und psychotherapeutischen Angeboten entgegenzuwirken?
4. Was tut die Stadt Zürich im Bereich der Prävention? Wie wird ein breites öffentliches Bewusstsein für das Thema der psychischen Gesundheit geschaffen?
5. Wie erfahren junge Menschen, an welche Fachstellen sie sich wenden können, wenn sie Unterstützung benötigen?
6. Mit welchen Massnahmen werden gezielt junge Menschen angesprochen?

Anna-Béatrice Schmalz

D. Waser